

HARNISCHE UND RÜSTUNGSTEILE

Kat. Nr. 285–311

- 285 **Beckenhaube mit absteckbarem Klappvisier (Hundsgugel)**, Kopie eines Originals, das in der Veste Coburg aufbewahrt wird. Mit Brünne. Angefertigt vom Plattner Ewald Tanner in A-3512 Mautern.
Tafel 63 CHF 1 500 / 2 000.–
EUR 1 100 / 1 500.–
Geibig, Gefährlich und schön, Kat.Nr. 1, S. 16/7.
- 286 **Harnischbrust**, im Stile um 1385, Kopie eines Originals in der Churburg (CH S14) vom Plattner Ewald Tanner.
Tafel 63 CHF 600 / 900.–
EUR 445 / 665.–
Scalini, Die Churburger Rüstkammer, Abb. S. 255.
- 287 **Panzerhemd**, deutsch, Nürnberg, 1. Hälfte 15. Jh. Knielanges Hemd mit langen Ärmeln (L ca. 70 cm). Das Hemd besteht aus vernieteten Ringen unterschiedlicher Stärke (D ca. 10 mm). Die Brustpartie wurde aus stärkeren Ringen zu einem dichteren Geflecht gefügt. Das Hemd ist vorne in der ganzen Länge geschlitzt, hinten kürzer. Der Hemdsaum und die Ärmelenden sind drei- bis vierreihig mit Messingzierringen besetzt, auch diese sind mit Eisennieten mit Rundköpfen verschlossen. Am Halsausschnitt ist ein flacher Messingring (D ca. 11 mm) mit geprägtem Malteserkreuz und der Inschrift in gotischen Minuskeln *NVRENBERCK* befestigt.
Tafel 49 L 82 cm Z: 1-2 CHF 15 000 / 20 000.–
EUR 11 100 / 14 800.–
Das gotische Panzerhemd ist von ausserordentlicher Seltenheit und vorzüglicher Erhaltung. Das Hemd mit der hinten hochgezogenen Form und den dekorativen Messingbordüren wurde wohl von einem berittenen Anführer getragen. Hemden oder Panzerkrägen mit Nürnberger Marken finden sich in der Wallace Collection (Nr. A 2), im Deutschen Historischen Museum Berlin, im Historischen Museum Luzern, in den Waffensammlungen der Veste Coburg und der Churburg. Gessler / Meyer-Schnyder, Katalog der Historischen Sammlungen im Rathause in Luzern; Geibig, Gefährlich und schön, Kat.Nr. 15; Scalini, Die Churburger Rüstkammer, S. 194 Abb. 9. Weitergehende Literatur und namentliche Erwähnung von Nürnberger Sarwürkern s. Rose, Behördliche Beschau-, Sarwürcher- und Eigentümermarken auf okzidentalischen Maschenpanzern, ZHWK 3. Bd. der neuen Folge (Gesamtfolge Bd.12) 1929/31, S. 77-84 und 99a-104. - Provenienz: Alter Luzerner Familienbesitz.
- 288* **Rundschild**, im Mailänder Stil, um 1475. Herstellung 19. Jh. Holz, mit Stoff bespannt, Dekor: Wapen des unmündigen Giovanni Galeazzo Sforza. Sein Vater Galeazzo Maria Sforza wurde 1476 ermordet.
Tafel 64 D 59,5 cm Z: 2 CHF 1 500 / 1 800.–
EUR 1 100 / 1 350.–
Das Original befindet sich im Historischen Museum Luzern. Gessler/Meyer-Schnyder, Katalog der Historischen Sammlungen im Rathause Luzern, Inv.Nr.32.
- 289* **Vorgeschallter Bart**, spanisch, um 1470/80. Eisen dreiteilig, etwas korr. Visier mit langen, schmalen Augenschlitzen, der obere Rand gebörtelt. Mittelteil mit seitlichen Lochreihen zur Befestigung eines Riemens. Der untere, dreieckige Bartteil mit Mittelgrat, Spitze mit zwei Befestigungslöchern.
Tafel 47 Z: 2 CHF 6 000 / 7 500.–
EUR 4 450 / 5 550.–
Ähnliche Bärte s. Laking, Record of European Armour and Arms II, S. 47, Abb. 398A.

- 290* **Schaller**, deutsch, um 1480/90. Eisen blank, einteilige Glocke, Mittelgrat im Scheitel in breiten zweifach geriefelten Kamm übergehend. Links und rechts vom Kamm je zwei grosse Futterlöcher. Spitz auslaufender Nackenschirm. Helmrand gebörtelt. Horizontaler, durchgehender Sehschlitz, darüber fünf verschliffene Niete. Fortsetzung auf der gleichen Höhe rund um die Glocke zehn kleinere Futterlöcher.
Tafel 46 H 22 cm G 2,1 kg Z: 2 CHF 30 000 / 35 000.–
EUR 22 200 / 25 950.–
Formschöner Helm. - Provenienz: Waffensammlung Ludwig Roselius an der Böttcherstrasse in Bremen. DWJ VI. (1970), Heft 8, S. 619-625, Abb. dieser Schaller auf einem gotischen Harnisch.
- 291* **Hentzenpaar**, um 1500/1620. Eisen geschwärzt. Handschuhe vierfach geschoben, Futterlöcher, Daumen erg. Geschlossene Stulpen, Mittelgrat, Rand gebörtelt (17. Jh.).
Tafel 60 Z: 2 CHF 2 000 / 3 000.–
EUR 1 500 / 2 200.–
- 292* **Verstärkungsstück zu Stechküriss**, im deutschen Stile um 1520. Eisen, etwas korrr., vierteilig.
Tafel 62 Z: 2 CHF 3 000 / 4 000.–
EUR 2 200 / 2 950.–
- 293* **Dreiviertelharnisch, Feldküriss**, deutsch, um 1535. Eisen, blanke und breite Ätzstreifen abwechselnd zwischen riefelartigen Leisten. Dekor: Musizierende und tanzende Putten in Rankenwerk. Bestehend aus: **Visierhelm**, erg. Einteilige Helmglocke mit niedrigem geschnürtem Kamm, Lochpaare zur Befestigung eines Helmfütters. Aufschlächhtiges Visier mit Augen- und Atmungsschlitz. Zweiteiliges Kinnreff, seitlich aufklappbar. Helmbasis mit umlaufendem, geschnürtem Wulst. Mindestens zwei verschiedene Ätzstile weisen darauf hin, dass der Helm aus alten Teilen zusammengestellt wurde. **Harnischkragen**, vierfach geschoben, seitlicher Steckverschluss, Federzapfen für die Befestigung der Armzeuge. Vierfach geschobene Schultern. Kragen vorne und hinten mit Ätzdekor, vorne monogrammiert *A G*. **Harnischbrust** erg. Geschobene Armausschnitte und der Halsausschnitt mit wulstigen geschnürten Borten. Rüsthaken. Vier Bauchreifen, der oberste erg. Ätzdekor 19. Jh., in der Art der übrigen Harnischteile. Schwabscheiben und Gliedschirm erg. **Harnischrücken**, versenkt getriebene Randleisten, Gesässreif in der Mitte eingezogen, geschnürte Borte. Dekorstreifen en suite wie Harnischkragen, monogrammiert *A G*, der Gesässreifen zusätzlich mit Christusmonogramm *IHS* (Jesus Hominum Salvator). **Armzeug**, Oberarmzeug fünfmal geschoben, das rechte erg. Offene Armkacheln, Unterarmzeug geschlossen. Handschutz links erg. Dekor en suite wie Kragen und Rücken. **Beintaschen**, obere Hälfte vierfach, die untere fünffach geschoben, absteckbar mit Haken- und Steckverschluss. Ätzdekor en suite wie Kragen, Rücken und Armzeug.
Umschlag vorn
Tafel 50, 51 und 52 Z: 2 CHF 200 000 / 300 000.–
EUR 148 150 / 222 200.–
Das Monogramm AG ist dasjenige des Ätzmalers Ambrosius Gemlich (geb. um 1500, gest. nach 1542). Er ist einer der wenigen Vertreter der Ätzmalerie, den man nicht nur namentlich kennt, sondern auch mit einer Anzahl erhaltener und gesicherter Werke verbinden kann. Er darf als einer der hervorragendsten seines Faches bezeichnet werden. "Ambrosius Gemlich, Maler" erscheint erstmals 1527 im Münchner Ratsprotokoll. 1540 steht er im Dienste Herzog Ludwigs X. in Landshut. Gemlich ätzte vorwiegend Klingen, aber auch Harnische. (Alexander v. Reitzenstein, Gemlich Ambrosius, in: Deutsche Biographie 6 (1964), S. 178. Onlinefassung). Gamber/Beaufort, Katalog der Leibbrüstammer II, Feldküriss des Konrad v. Bemelberg, Nr. A 376, S. 64/5, Abb. 22 und 24. H. Seiler, Klingenätzungen des Ambrosius Gemlich, Z.H.W.K. N.F. Bd. 7 (1940/42), S. 11-19. Foto dieser Rüstung in: Thomas, Deutsche Plattnerkunst, S. 93, Abb. 25. - Provenienz: Galerie Fischer, Auktion 2.9.1933, Waffensaal des Schlosses Grafenegg, Herzog Viktor von Ratibor, Kat.Nr. 17. Sammlung Eric von Schulthess, Zürich.
- 294 **Panzerhemd**, schweizerisch oder deutsch, Mitte 16. Jh. Halblanges Hemd mit langen Ärmeln, davon einer etwa 10 cm kürzer, wenig Schadstellen. Hemd vorne ganze Länge geschlitzt, hinten kurzer Schlitz von 17 cm Länge. Regelmässiges Geflecht von flachen Ringen (D ca. 9 mm), einfache Verriegelung, Niete mit Rundköpfen.
Tafel 47 L ca. 64 cm Z: 2 CHF 2 000 / 3 000.–
EUR 1 500 / 2 200.–

- 295 **Prunkhelm und Prunkharnischbrust**, im italienischen Stile um 1560/65, versilberte kupfergalvanoplastische Nachbildung. Der Helm zeigt auf einer Seite halblastisch das Urteil des Paris, auf der andern Seite der Raub der Helena. Die Harnischbrust zeigt eine Schlacht mit Reitern und Infanterie.
Tafel 54 und 55 H 52 + 28,5 cm Z: 1-2 CHF 3 800 / 4 500.–
EUR 2 800 / 3 350.–
Sehr dekoratives Ensemble. Der Originalhelm ist im Deutschen Historischen Museum zu besichtigen, siehe Godoy/Leydi, Parures Triomphales - Le Maniérisme dans l'Art de l'Armure Italienne, Kat. Nr. 27.
- 296* **Sturmhaube**, italienisch, 2. Hälfte 16. Jh. Eisen geschwärzt. Glocke aus zwei Hälften, Kamm gebörtelt. Spitz endender Augenschirm, gerundeter Nackenschirm mit verwischter Marke. Federtülle fehlt. Wangenklappen, etwas korr., Punktdurchbrechungen, Scharniere rest. Die Seitenflächen des Kammes, die getriebenen Bänder auf der Glocke sowie die getriebenen randständigen Bänder auf den Schirmen und Wangenklappen blank mit reichem Ätzdekor: Rankenwerk und Blumen.
Tafel 48 H ca. 26 cm G 1,13 kg Z: 2 CHF 8 000 / 10 000.–
EUR 5 950 / 7 400.–
Ähnliche Helme im Museo Poldi Pezzoli, Abb. 81 und 83.
- 297 **Sturmhaube**, schweizerisch oder deutsch, 2. Hälfte 16. Jh. Eisen, partiell korr. und rep., Ränder gebörtelt. Einteilige Glocke mit Kamm, eingeneteter Augen- und Nackenschirm, unter Augenschirm geprägtes Schweizerkreuz (wohl später). Wangenklappen mit Punktdurchbrechungen.
Tafel 56 H 28 cm Z: 2 CHF 1 700 / 2 100.–
EUR 1 250 / 1 550.–
- 298* **Harnischbrust und Harnischrücken**, niederdeutsch, um 1570. Eisen blank. **Brust** (H 34,5 cm), Mittelgrat., ein Bauchreifen. Oberkante mit wulstigen zur Mitte hin gegenläufig geschnürkten Borten. Unter der Oberkante breiter Fries mit Ätzdekor: Grottesken, Waffen und Ranken. Durch einfache Kehlung begrenzt. Unter der Kehlung und um die Armausschnitte Bordüre mit Folgen von erhabenen getriebenen Scheibenhälften mit stilisiertem floralem Ätzdekor. **Rücken** (H 40,5 cm), Gesässreifen. Oberkante, Armausschnitte sowie Unterkante mit geschnürkten Borten, schmalen Fries mit Ätzdekor: Grottesken, Ranken und Blumen. Durch einfache Kehlung begrenzt. Unter der Kehlung Folge von erhabenen getriebenen Scheibenhälften mit floralem Dekor.
Tafel 57 Z: 2 CHF 75 000 / 85 000.–
EUR 55 550 / 62 950.–
Durch die horizontalen Linien der Oberkanten und des Dekors wird bei den niederdeutschen Harnischmachern die Betonung des Breitenzuges angestrebt. Ullmann, Zur Frage der Stilmerkmale an niederdeutschen Plattnerarbeiten, ZHWK 5. Bd. (1963), S. 21-40. Ein ganzer, reich dekoriertes Harnisch mit geätzten Folgen von Scheibenhälften, hergestellt um 1550 von Desiderius Helmschmied und dem Ätzer Jörg Sorg, befindet sich in der bekannten Sammlung "The John Woodman Higgins Armory" in Worcester Mass. Katalog von Stephen V. Grancsay, S. 62/3.
- 299 **Birnhelm, Zuccotto aguzzo**, italienisch, um 1580. Eisen, partiell korr., einteilige Glocke, Mittelgrat in kleinem Spitzfortsatz endend. Schmale Krempe, Borte gekerbt. Löcher für Futternieten, Reparaturstelle. Gesamte Oberfläche mit Ätzdekor: Sechs radiale Streifen mit mäanderartigen Folgen trennen sechs ungleich grosse Felder ab, in den Feldern Medaillons mit menschlichen Gestalten.
Tafel 53 H 23,5 cm Z: 2 CHF 4 500 / 6 000.–
EUR 3 350 / 4 450.–
Ähnliche Helme s. Museo Poldi Pezzoli, S. 249/50.
- 300* **Birnhelm, Zuccotto aguzzo**, italienisch, um 1580. Eisen, gehämmerte Oberfläche. Hohe, einteilige Glocke, in kleinem Spitzvorsatz endend. Schmale Krempe, gebörtelt, alt rep. Futternieten mit Messingrosetten unterlegt.
Tafel 58 H 18 cm Z: 2 CHF 1 200 / 1 600.–
EUR 890 / 1 200.–

- 301* **Beinzeug**, italienisch, um 1580. Bestehend aus: Oberdiechlinge, Kniebuckel mit Muschel, Unterdiechlinge (Beinröhren) und Schuhe. Versenkt getriebene Randleisten und geschnürte Borten. Oberflächen reich mit Ätzdekor, berieben: Streifen mit Darstellung von Musikinstrumenten, Waffentrophäen und Blattwerk. Messingziernieten. Belederung erg.
Tafel 56 Z: 2 CHF 7 000 / 9 000.–
EUR 5 200 / 6 650.–
Ähnliches Beinzeug vgl. Museo Poldi Pezzoli, Abb. 357/8.
- 302 **Birnhelm, Zuccotto aguzzo**, italienisch, um 1580. Eisen blank, einteilige Glocke, Mittelgrat in kleinen Spitzfortsatz endend. Schmale Krempe, gebörtelt. Futternieten und Federtülle fehlen.
Tafel 58 H 18 cm Z: 2-3 CHF 700 / 900.–
EUR 520 / 665.–
- 303 **Visierhelm**, im deutschen Stile um 1580, Arbeit 19. Jh. Eisen, geschmiedet, Glocke mit niedrigem Kamm. Stirnstulp mit langen Sehschlitzen, Visier am Kinnreff mit Flügelschraube befestigt, rechte Visierseite mit Luftlöchern. Kinnreff mit Scharnieren an Glocke befestigt. Stirnstulp, Visier und Kinnreff aufschlächting. Streifenartig angebrachter Ätzdekor: Ranken, Ornamente und Figuren. Futternieten und Federtülle Messing.
Tafel 62 H 27 cm G 4,6 kg Z: 1-2 CHF 2 500 / 3 500.–
EUR 1 850 / 2 600.–
- 304 **Birnhelm, Zuccotto aguzzo**, italienisch, um 1580. Hohe einteilige Glocke, Mittelgrat in kleinen Spitzfortsatz endend. Schmale Krempe, gebörtelt. Messingnieten.
Tafel 58 H 19 cm Z: 2 CHF 800 / 1 100.–
EUR 595 / 815.–
- 305 **Visierhelm**, im Stile 16. Jh., neuere Arbeit.
Tafel 62 Z: 2 CHF 600 / 900.–
EUR 445 / 665.–
- 306 **Ganzer Harnisch**, im deutschen Stile Ende 16. Jh., Arbeit 19. Jh. Eisen blank, auf Puppe montiert.
Tafel 61 Z: 1-2 CHF 6 500 / 8 000.–
EUR 4 800 / 5 950.–
- 307 **Morion**, deutsch oder italienisch, Ende 16. Jh. Eisen blank, Glocke mit hohem Kamm, Zierkerben, Schlagspur. Hochgezogene Krempe, beidseitig spitz endend, versenkt geschlagene Randleiste, geschnürte Borte. Nieten für Helmfutter mit Messingrosetten unterlegt. Federtülle fehlt.
Tafel 58 H 30 cm Z: 2 CHF 1 500 / 2 000.–
EUR 1 100 / 1 500.–
- 308 **Morion**, deutsch, um 1600. Eisen teilweise geschwärzt. Zweiteilige Glocke mit hohem, blankem Kamm. Glocke beidseitig mit getriebenem Zierband beidseitig. Krempe gebörtelt, verwischte Marke. Rosettenförmige Messingziernieten, eine fehlt.
Tafel 58 H 26 cm Z: 2 CHF 1 200 / 1 600.–
EUR 890 / 1 200.–

- 309* **Geschlossene Sturmhaube (closed Burgonet)**, französisch, um 1630, Kürassier-Offizier. Eisen, partiell geschwärzt, zweiteilige Glocke, gebörtelter Kamm, Kerbdekor. Spitze mit aufgesetztem, Eichelähnlichem Abschluss. Von diesem Apex aus beidseitig je acht strahlenförmig angeordnete Kehlungen. Je vier Kehlungen und die Seiten des Kammes mit reichem Ätzdekor: Fabelwesen und Rankenwerk. Der Dekor setzt sich auf dem Stirnstulp und dem aufschlächtigen Visier, dem Kinnreiff sowie auf dem Hals- und Nackenreifen fort. Kinnreiff mit angenietetem Halsreifen aufschlächtig. Reifen mit versenkt getriebener Randleiste, Ätzdekor, Ränder mit geschnürelten Borten. Federtülle, Visierbolzen und Zierniten aus Messing. Kleine Reparaturstellen.
Umschlag hinten
Tafel 59 H ca.32 cm G 2,16 kg Z: 2 CHF 35 000 / 45 000.–
EUR 25 950 / 33 350.–
Wallace Collection, Kat.Nr. A 179. Reverseau, Les Armures des Rois de France, S. 98/9.
- 310 **Sappenpanzer**, deutsch, 17. Jh. Eisen, massiv geschmiedet, geschwärzt und etwas korr. Bestehend aus **Helm** (6,9 kg), Glocke aus zwei Teilen, niedriger Kamm, eingienieteter Augenschirm, beweglicher Nackenschirm, zwei Klappen als Gesichtsschutz. Resten des Helmfutters, Messingnieten. **Brust** (7,4 kg), numeriert *LXXIV* und Marke *B*, schwacher Mittelgrat, Ränder gewulstet, Messingnieten. **Rücken** (7,5 kg), Beschussprobe (?), Ränder gewulstet, Messingnieten. Schulter- und Bauchriemen.
Tafel 60 Z: 2 CHF 4 000 / 6 000.–
EUR 2 950 / 4 450.–
Körperschutz für Sappeure und Mineure bei der Belagerung von festen Plätzen. Im Grabenkrieg 1917/18 wurden die Infanteristen wieder mit sehr ähnlichen Panzern ausgerüstet. Beinahe identischer Sappenhelm s. Müller/Kunter, Europäische Helme, S. 177 Abb. 220. Müller/Wirtgen, Geharnischte Zeiten - 2000 Jahre Körperschutz des Soldaten vom antiken Muskelpanzer zur kugelsicheren Weste.
- 311 **Zischägge**, deutsch, 2. Hälfte 17. Jh. Eisen korr., halbkugelige Glocke mit radialen Zierrillen, Abschluss durch Scheibe mit Öse. Eingienieteter Augenschirm, verwischte Marke, Nasal mit Klemmschraube. Nackenschirm vierfach geschoben. Wangenklappen erg.
Tafel 56 Z: 2-3 CHF 900 / 1 200.–
EUR 665 / 890.–